

Hirschknocker Blättle

51. Ausgabe - Ostern 2025



Mitteilungen für Mitglieder der Siedlergemeinschaft Hirschknock

Herausgegeben von der Siedlergemeinschaft Hirschknock e.V.

Redaktion: Alfred Schlögel, Kemmerstr. 50, 96052 Bamberg – Tel. 0951/44112
E-Mail: info@sg-hirschknock.de Internet: www.sg-hirschknock.de facebook: SiedlergemeinschaftHirschknock

Liebe Mitglieder, liebe Leser des Hirschknocker Blättlas,

wie stets zu Ostern wollen wir Sie mit unserem 51. **Blättla** u. a. über das für das laufende Jahr geplante Vereinsleben der Siedlergemeinschaft Hirschknock informieren.

Die genannten Termine stehen natürlich trotzdem unter Vorbehalt.

Als ob der April als bekanntermaßen wechselhafter Monat nicht schon für genügend „durchwachsenes“ Wetter sorgt? Auf den großen Bühnen dieser Welt wird derzeit auch großes Durcheinander praktiziert. Der Kopf schwirrt einem bei all den Wendungen und man fragt sich, wo das alles hinführen soll.

Da ist das mit dem Wetter ja fast noch „normal“, wenn man mal außer Acht lässt, dass der Winter nicht unbedingt ein solcher war, dass die Rekord-Temperaturen im März gerade hinter uns liegen und vor allem, dass es bei uns (mal wieder) bisher zu wenig geregnet hat.

Eine Runde Optimismus ist angesagt: Für die Welt und die Natur!

Wir hoffen und wünschen, Sie können/konnten ein frohes Osterfest feiern.

Herzliche Grüße und:

bleiben Sie gesund!



*Alfred Schlögel,
1. Vorstand
der
Siedlergemeinschaft
Hirschknock e.V.*



Hinweis:

Unter info@sg-hirschknock.de können wie immer Wünsche und Anregungen per E-Mail herangetragen werden. Das gilt natürlich auch für Lob und Kritik an unserem Osterblättla.

Die Bildchen in dieser Ausgabe sind erstmals übrigens mit KI erzeugt.

Übrigens: Das Blättla wird mittlerweile vorzugsweise als E-Mail verteilt, die Papierversion geht an Mitglieder ohne Mail-Adresse. Sie erleichtern uns aber den Aufwand für die Verteilung, wenn Sie uns Ihre Mail-Adresse bekannt geben. Wir nehmen Sie gerne in den Verteiler!

Besuchen Sie uns doch gerne mal auf unserer Webseite oder auf Facebook – wir würden uns freuen! Kontaktdaten finden sich im Impressum auf der Titelseite.

Termine 2025:

Unsere vorläufige Terminplanung (unter Vorbehalt):

- 25.05. Radtour** (Ziel wird noch bekannt gegeben)
- 20.06. Johannisfeier** auf dem Vereinsgelände
- 08.11. Bockbierfest** auf dem Vereinsgelände
- 07.12. Vorweihnachtliche Feier** im Vereinshaus
- 27.12. Glühweinparty** auf dem Vereinsgelände



Absagen/Änderungen bleiben vorbehalten. Wie immer werden wir zu jeder Veranstaltung eigens schriftlich einladen mit dem jeweils verbindlichen Termin. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch bzw. Ihre Teilnahme!

Schafkopfrennen am 14.03.2025

Etwas enttäuschend war diesmal die Teilnehmerzahl: An lediglich sieben Tischen (28 Teilnehmer) wurde - aber in gewohnt harmonischer Atmosphäre - um die Punkte gekämpft. Der erste Preis (mit rekordverdächtigen 112 Punkten) ging diesmal in die Gartenstadt. Vielfach nachgefragt und in den höchsten Tönen gelobt: Unsere Fischbrötchen ;-)

Hätten Sie's gewusst? Der Hirschknock – Ein Rückblick:

Historische Entwicklung des Ortsteils

Grabfunde¹⁾ (ab Beginn des frühen 20. Jahrhunderts bis in die Mitte der 1960er Jahre) belegen, dass im Hirschknock als ehemals zu Gundelsheim gehöriem Areal mindestens seit dem Übergang von der späteren Bronzezeit (ca. 1200 v. Chr.) bis in die frühe Eisenzeit (ca. 500 v. Chr.) Besiedlungsspuren nachgewiesen werden konnten.

Eine historische Karte²⁾ (entstanden im Zeitraum 1803 -1864) zeigt unseren Ortsteil zu einer Zeit, in der sich noch niemand vorstellen konnte, wie sich die Gegend bis heute entwickeln würde. Die damals menschenleere (nächst gelegene Ausnahme: der Pinsenhof, heute als Bruckertshof bekannt) und vorwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche, unterbrochen von Waldstücken (daher stammt auch die ursprüngliche Flurbezeichnung Hirschknock (Knock = bewaldeter Hügel) und Sumpfwiesen (Ausläufer des damals noch vorhandenen und später trocken gelegten Breitenau-Sees) wurde – beginnend in den 1930er Jahren - erst Gärtnerland und später (ab den frühen 1950er Jahren) besiedelt durch Neubürger (meist in Form von Heimatvertriebenen nach dem 2. Weltkrieg). Die Besiedlung erreichte ihr Maximum etwa in den frühen 1970er Jahren. Grund war/ist u. a. die besondere Lage des Ortsteils bedingt durch die Begrenzung durch Flugplatz (vordem Exerzierplatz) im Süden, durch die Autobahnen A70 im Norden und A73 im Osten. Stand heute³⁾ gibt es aber erfreulicherweise wieder Zuwachs durch einige Neubürger, die offen gebliebene Baulücken durch Neubauten aufgefüllt bzw. alten Bestand ersetzt haben. Erwähnenswert und nicht zu vergessen ist natürlich, dass sich die Altersstruktur generationsbedingt und in willkommener Weise durch die „Neuen“ verjüngt.

1) Siehe: *Ortsgeschichte Gundelsheim von 1982 (Konrad Schott) – Seiten 9 - 15*

2) Link zur historischen Karte (Bayernatlas): <https://v.bayern.de/TqMGJ>

3) Link zur aktuellen Karte (Bayernatlas): <https://v.bayern.de/yB6RX>

